

Antrag A01: Kommunalpolitische Stärke weiter entwickeln – Vernetzung, Bildung und landesweite Aktionsformate ausbauen

Antragsteller*in:	Landesvorstand
Status:	eingereicht

Der Landesparteitag möge beschließen:

1 Die Linke Brandenburg steht vor der zentralen Aufgabe, ihre
2 kommunalpolitische Kompetenz zu festigen und weiterzuentwickeln. Gerade in
3 Zeiten wachsender sozialer Ungleichheit, ökologischer Krisen und des
4 Erstarkens rechter Kräfte ist die kommunalpolitische Verankerung die
5 Grundlage dafür, dass Die Linke im Land als gestaltende, solidarische und
6 zukunftsfähige Kraft erkennbar bleibt.

7 Nach der Kommunalwahl 2024 ist Die Linke in allen Kreistagen, fast allen
8 Stadtverordnetenversammlungen und zahlreichen Gemeindevertretungen in
9 Brandenburg weiterhin flächendeckend, aber stark geschwächt vertreten. Mit
10 dem Vernetzungs- und Mandatsträgertreffen aber auch mit den
11 Bildungsformaten des kommunalpolitischen forum land brandenburg e.V. und
12 der Kommunalakademie der Rosa-Luxemburg-Stiftung sowie der LAG
13 „Kommunalpolitik“ sind Angebote zum Austausch und zu Kooperation für
14 gerade kleine Fraktionen und Einzelabgeordnete entstanden.

15 Für die Kommunalpolitik in Brandenburg werden 2026 insbesondere folgende
16 Themen relevant sein:

- 17 • Finanzielle Handlungsfähigkeit der Kommunen
- 18 • Demografie, Integration und gesellschaftlicher Zusammenhalt
- 19 • „Mein Dorf, meine Stadt, meine Region“: Mobilität, Klimaresilienz und
20 -schutz, kommunale Infrastruktur
- 21 • Digitalisierung als kommunale Zukunftsaufgabe
- 22 • Stärkung demokratischer Teilhabe, Bürger*innenbeteiligung und
23 Transparenz

24 Unsere kommunalen Mandatsträger:innen sind das Gesicht der Linken und eine
25 tragende Säule unserer Präsenz vor Ort. Um sie bei ihrer Arbeit in den
26 kommunalen Vertretungen bestmöglich zu unterstützen, schnüren wir ein
27 Maßnahmenpaket Mit Vernetzungs- und Bildungsangeboten sowie
28 Praxiswerkzeugen für die kommunalpolitische Arbeit. Folgende Maßnahmen
29 werden wir umsetzen:

30 **1. Stärkung der kommunalpolitischen Kompetenz**

- 31 • **Aufbau eines landesweiten Kompetenznetzwerks Kommunalpolitik –**
32 **Mandatsträger*innentreffen**, getragen von erfahrenen und neuen
33 kommunalpolitisch Aktiven mit Mandat in den kommunalen Gremien vor
34 Ort, von interessierten Mitgliedern und potentiellen Kandidierenden.
35 Dieses Netzwerk soll einen regelmäßigen Austausch über erfolgreiche
36 Projekte, politische Strategien und Herausforderungen organisieren.
37 Treffen sollen mindestens 1x im Quartal online und mindestens 1x
38 jährlich in Präsenz stattfinden und sind in die Jahresplanung des
39 Landesverbandes langfristig aufzunehmen.
- 40 • **Einrichtung eines digitalen Praxisarchivs**, in dem Vorlagen für
41 Anträge und Initiativen, aber auch außerparlamentarische
42 beispielhafte Umwelt-, Bildungs- und Sozialprojekte sowie Best-
43 Practice-Beispiele für linke Kommunalpolitik gesammelt und zur
44 Verfügung gestellt werden.
- 45 • **Verstärkte Unterstützung für neue und junge Kommunalpolitiker*innen**
46 durch begleitende **Mentorinnen- und Patenschaftsprogramme** in
47 Verantwortung der lokalen Strukturen. Ein Musterablauf zur
48 Durchführung eines Mentorings soll durch den Landesvorstand
49 bereitgestellt werden.
- 50 • **Die Erarbeitung neuer kommunalpolitischer Leitlinien** als
51 programmatischem Rahmen für die Kommunalwahlen 2029. Die Erarbeitung
52 soll in einer aus dem Mandatsträger:innentreffen unter Einbeziehung
53 der linken Bürgermeister:innen zu bildenden Arbeitsgruppe erfolgen.
54 Ein Entwurf soll spätestens 2027 in einem Mandatsträger:innentreffen
55 diskutiert und dem Landesparteitag 2028 zum Beschluss vorgelegt
56 werden.

57 **2. Zeitgemäße Vernetzungs- und Schulungsformate**

- 58 • **Einführung eines regelmäßigen Bildungsangebotes** gemeinsam mit
59 Bildungspartner*innen wie dem kf und der RLS, aber auch unseren
60 erfahrenen Kommunalabgeordneten, das sowohl Online-Seminare als
61 auch Präsenzworkshops umfasst, u.a. zu Themen wie Kommunalfinanzen,
62 Mobilitätskonzepte, Klimaschutz auf kommunaler Ebene, soziale
63 Infrastruktur, Bürgerbeteiligung und Digitalisierung. Wichtig ist
64 hierbei, dass diese zeitgemäß und zielgruppengerecht entwickelt
65 werden. Unsere Bildungsangebote fördern eigenständiges Lernen,
66 motivieren, knüpfen an gemachten Erfahrungen an, um Wissen und
67 Kompetenz praxisnah zu entwickeln.
- 68 • **Aufbau einer landesweiten digitalen Plattform**, auf der

Schulungsunterlagen, Webinar-Angebote und Kommunikationsforen bereitstehen und das digitale Praxisarchiv eingebunden ist. Diese Plattform dient als dauerhafter Wissensspeicher für die (kommunal-)politische Arbeit.

- **Regionale Kommuntreffen** – im Kleingarten ebenso wie im Nachbarschaftstreff vor Ort als Veranstaltungen, bei denen praxisnahe Schulungen, Projektwerkstätten und überregionale Vernetzung zusammenkommen.

3. landesweit herausragende linke Aktionsformate

- **Brandenburg-Tag der Solidarität:** Ein landesweiter Aktionstag, an dem Genoss*innen gleichzeitig in vielen Städten und Dörfern öffentlich präsent sind, z.B. mit Nachbarschaftshilfen, offenen Begegnungscafés oder Straßenaktionen zu sozialen Themen vor Ort.
- **Policy Lab:** Ein interaktiven Werkstattformat für die Erarbeitung eines strategischen Positionspapiers zur sozialgerechten sozialen Daseinsvorsorge (Jahresthema 2026), verbunden mit Kulturprogramm und Vernetzung von Bewegungen, Initiativen und Gewerkschaften. Hier bringt Die Linke relevante Akteure aus Wissenschaft, Praxis und Zivilgesellschaft zusammen: Impulsvorträge, moderierte Panels und kooperative Arbeitsgruppen wechseln sich ab, die Teilnehmenden entwickeln gemeinsam Handlungsempfehlungen und entwerfen konkrete Schwerpunkte des Positionspapiers
- **Linkes Brandenburg vor Ort:** Ein rollendes Veranstaltungsformat, das über das Jahr hinweg regelmäßig in unterschiedlichen Regionen Station macht. Mit Infomobil, Diskussionsrunden, Bildungsangeboten und Kulturbeiträgen wird Die Linke sichtbar und ansprechbar – gerade in ländlichen Räumen und kann in den Bürgermeisterwahlkämpfen vor Ort unterstützen.

4. Beteiligung und Öffnung

- **Stärkere Einbindung von Bürger*innen** in die Entwicklung kommunalpolitischer Ideen durch lokale Werkstätten und digitale Beteiligungsinstrumente.
- **Gezielte Ansprache junger Menschen** über jugendpolitische Projekte und Kooperation mit Schüler:innen- und Studierendeninitiativen.
- **Aufruf an unsere Mitglieder**, sich verstärkt in Vereinen, Initiativen und Bewegungen vor Ort einzubringen, um **gesellschaftliche Verankerung und Alltagsnähe** zu stärken.

106 **5. Finanzierung und Umsetzung**

107 Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt aus Mitteln des Landesverbandes und
108 der jeweiligen Projektpartner*innen vor Ort, wie Kreisverbänden,
109 Kommunalfraktionen, Stiftungen und Spenden. Der Landesvorstand wird
110 beauftragt, bis zum nächsten Parteitag einen Umsetzungsbericht vorzulegen.
111 Jede durchgeführte Maßnahme findet nur statt, wenn sie in Kooperation mit
112 Gliederungen und Fraktionen der Linken vor Ort durchgeführt werden.